

IN TRANZIT



In dieser Ausgabe

- >> Nijman/ZeeTank tätigt erhebliche Investitionen in neues Equipment
- >> Eine glasklare Zukunftsperspektive
- >> Landesmeisterschaft: Sicherster Fahrer der Niederlande
- >> Neues Mautsystem in Polen: e-TOLL
- >> Halbierung der NOx-Emissionen von LKWs



2021 ist ein Jahr mit vielen Ereignissen von großer Tragweite. Die Pandemie dauert an und die Situation ist für fast alle sehr schwierig. Der Brexit hat enorme Auswirkungen auf die Logistik nach und aus dem Vereinigten Königreich. Während eines Großteils der ersten sechs Monate des Jahres hatte dies erhebliche Auswirkungen auf die Abwicklung von Transporten und setzte unter anderem die Logistikunternehmen zusätzlich unter Druck. Seit Juni/Juli ist etwas Ruhe eingekehrt, aber es besteht kein Zweifel, dass die zusätzlichen Arbeiten bei der Abwicklung der Transporte von Dauer sein werden. Die Ever Given, das Schiff, das im März dieses Jahres mehrere Tage lang die Durchfahrt durch den Suezkanal blockierte. Dies führte in verschiedenen Häfen zu einer erheblichen Überlastung mit der Abwicklung der Warenströme und teilweise zu einer Qualitätsminderung oder Vernichtung der Ladung.

Im Juli kamen bei Überschwemmungen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland viele hundert Menschen ums Leben. Und mit großen Schäden an der Infrastruktur, wo die Instandsetzungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

Eine Kombination aus Brexit und Fahrermangel im Vereinigten Königreich hat zu enormen Verzögerungen bei der Abfertigung von Trailern und (Tank-)Containern in britischen Häfen geführt. Wartezeiten von mehreren Wochen waren keine Ausnahme, selbst Fährschiffe sagten ihre Fahrten ab, weil die Hafenterminals im Vereinigten Königreich keinen Platz für den Empfang neuer Ladung hatten. Leider war es nicht immer möglich, rechtzeitig auf diese Probleme zu reagieren, was zu großen Problemen für Auftraggeber und zu viel Stress für Beschäftigte führte.

Der Fahrermangel im Vereinigten Königreich ist der größte in Europa, aber auch in anderen europäischen Ländern gibt es viele unbesetzte Stellen. Das Ergebnis sind hohe Gehaltserhöhungen der Fahrer. Zusätzlich zu diesen Erhöhungen gab es in vielen Sektoren, einschließlich des Logistiksektors, bei vielen Kostenarten diverse Steigerungen. Die Verkehrstarife werden in vielen Fällen erhöht werden müssen.

Trotz all dieser Herausforderungen ist es uns gelungen, das notwendige neue Equipment in Betrieb zu nehmen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor beim Kauf neuer Fahrzeuge. Bei Trailern wird daher verstärkt auf das Leergewicht geachtet, um die Ladekapazität zu optimieren. Die gelieferten LKWs sind so weit wie möglich mit einem LNG-Motor ausgestattet, was zu geringeren CO₂-Emissionen führt. Leider gibt es noch nicht in allen Ländern gesetzliche Regelungen oder ein Netz von LNG-Tankstellen, um in LNG-betriebene LKWs zu investieren.

Mit verschiedenen Auftraggebern führen wir Projekte zur Optimierung von Logistikprozessen durch. Es ist eine reizvolle Herausforderung, gemeinsam eine gute Lösung zu finden.

Die Nachfrage auf Seiten der Auftraggeber ist groß. Wo es möglich ist, bauen wir unsere Kapazitäten aus, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden. Die Ausrüstung ist grundsätzlich vorhanden, die Einstellung von zusätzlichem Personal ist eine Herausforderung.

Mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen ist das Reisen seit kurzem wieder möglich. Und wo dies möglich ist, werden Meetings beispielsweise via Teams hoffentlich nach und nach wieder durch persönliche Treffen ersetzt.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nijman/Zeetank wünsche ich Ihnen alles Gute. <<



Kees van Noordt
Generaldirektor

Inhalt

3 | Nijman/Zeetank tätigt erhebliche Investitionen in neues Equipment

Die Gewichtsreduzierung im Fahrzeugbereich spielt bei vielen Investitionen eine wichtige Rolle.

6 | Eine glasklare Zukunftsperspektive

Neil Syder ist zuversichtlich, dass Nijman/Zeetank dafür sorgt, dass der Zeitplan in der Lieferkette eingehalten wird.

8 | Landesmeisterschaft: Sicherer Fahrer der Niederlande

Nijman/Zeetank gewinnt bei der Niederländischen Meisterschaft den TVM-Preis für sicheren Transport.

10 | Neues Mautsystem auf polnischen Straßen: e-TOLL

Die Mautgebühren werden mithilfe von On-Board-Units (OBU) in Kombination mit virtuellen Portalen erhoben.

11 | Halbierung der NOx-Emissionen von LKWs

Forschungszahlen zeigen, dass der Straßenverkehr viel sauberer geworden ist.

Nijman/Zeetank tätigt erhebliche Investitionen in neues Equipment

Auch während der Pandemie hat Nijman/Zeetank in neue Ausrüstung investiert. Zu einem großen Teil ist sie auch schon geliefert. Lieferfristen werden jedoch nicht immer eingehalten, da bestimmte Bauteile sowohl für LKWs als auch für Trailer derzeit weltweit knapp sind.

WWW.NIJMAN-ZEETANK.COM

Nijman/Zeetank UK hat im zweiten Quartal dieses Jahres zehn neue Innenlader erhalten. Die Auflieger wurden weiter optimiert, was zu einem Gewichtsvorteil von rund 450 kg gegenüber der Vorgängerserie führt. Bei bestimmten Glasdicken kann nun mehr Glas transportiert werden.

Nijman/Zeetank Polen wurden im dritten Quartal dieses Jahres fünf neue Innenlader geliefert. Auch bei diesen Innenladern wurde das Gewicht optimiert, sodass sie um 490 kg leichter geworden sind. Das bedeutet unter anderem, dass bei bestimmten Dicken nun mehr Glas



Nijman/Zeetank entscheidet sich für Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigengewicht und Ladevolumen.



Nijman/Zee-tank UK hat in 10 neue Innenlader investiert.

transportiert werden kann. In Polen wurden außerdem vier neue dreiachsige Volvo-LKWs ausgeliefert. Für den intermodalen Transport von Tankcontainern zwischen dem Bahnterminal und der Entlade- und Beladeadresse wird eine dreiachsige LKW benötigt, um die Anforderungen an das zulässige Gesamtgewicht zu erfüllen. Im intermodalen Verkehr kann das Gesamtgewicht der Fahrzeuge höher sein als im reinen Straßenverkehr. Dies erfordert jedoch eine modifizierte LKW mit drei Achsen. Und schließlich wurden auch neun neue Mercedes- LKWs für Polen bestellt, die

ursprünglich im August 2021 geliefert werden sollten. Die Lieferzeit hat sich vorerst auf November und Dezember dieses Jahres verschoben, wobei eine weitere Verzögerung nicht auszuschließen ist.

Für Nijman/Zee-tank Niederlande wurden



Die vier polnischen dreiachsigen LKWs.

zehn neue Volvo-LKWs mit LNG-Antrieb bestellt. Obwohl alle LKWs für das dritte Quartal dieses Jahres avisiert waren, wurden aufgrund von bestimmten fehlenden Bauteilen bisher nur zwei ausgeliefert. Die nächsten sieben folgen im vierten Quartal dieses Jahres, die letzte im ersten Quartal 2022.

Nijman/Zee-tank setzt seit Mitte 2020 LKW mit LNG-Antrieb ein. In Anbetracht der geringen Emissionen und der positiven Erfahrungen fiel die Entscheidung erneut auf die Zugmaschinen mit Flüssiggasantrieb.



Nijman/ZeeTank Niederlande hat LNG-betriebene Volvo-LKWs in Betrieb genommen.

Im vergangenen Jahr wurden zwölf neue LNG-Trailer für die Niederlande bestellt. Davon wurden vier bereits im ersten Quartal dieses Jahres ausgeliefert und zwei Auflieger folgten im dritten Quartal dieses Jahres. Die restlichen sechs Trailer werden im vierten Quartal dieses Jahres und im Januar 2022 ausgeliefert.

LNG (Flüssigerdgas) wird bei einer Temperatur von $-162\text{ }^{\circ}\text{C}$ transportiert. Die Trailer für den Transport von LNG sind daher doppelwandig mit einem Innen- und einem Außentank ausgerüstet, die

beide aus rostfreiem Stahl bestehen. Die Auslegungstemperatur beträgt $-196\text{ }^{\circ}\text{C}$. Der Raum zwischen dem inneren und dem äußeren Tank ist vakuumisoliert. Angesichts des relativ hohen Eigengewichts von LNG-Trailern wurde beim Bau viel Wert auf die Optimierung des Eigengewichts (so gering wie möglich) und des Volumens (so groß wie möglich) gelegt. <<

Eine glasklare Zukunftsperspektive

Neil Syder, Head of Operations & Processing bei Pilkington UK, hat eine glasklare Vorstellung von der Zukunft, die seiner Meinung nach sowohl positiv als auch nachhaltig ist. Wir haben ihn zu einem Interview mit In Transit eingeladen.

Vom Hauptsitz von Pilkington UK in St. Helens, Merseyside, aus teilt Neil Syder seine Gedanken über die Zukunft des Unternehmens mit. Neil gehört schon seit langem zum Team von Pilkington UK. Angefangen als Labor-techniker hat er es bis in die Geschäftsführung des Unternehmens geschafft. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung, seines Wissens und seines tiefen Verständnisses für die Bedürfnisse, Anforderungen und Erwartungen der Kunden ist er eine der geeignetsten Personen, um eine Vision für die Zukunft zu entwickeln.

„Ich bin überzeugt, dass wir im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt sind und mit Zuversicht in die Zukunft blicken können“, sagt er. „Das liegt daran, dass Pilkington UK heute ein solides und innovatives Unternehmen ist, das in der Lage ist, Veränderungen anzunehmen und umzusetzen, wo und wann dies nötig ist.“

„In den vergangenen zehn Jahren haben wir eine Reihe operativer Herausforderungen gemeistert. Dabei sind wir stärker und fitter geworden, indem wir eine Strategie der kontinuierlichen Verbesserung eingeführt haben mit Werten, die nun von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geteilt werden.“

>> Altglas

„Dies war sehr wichtig, um die Folgen der Pandemie zu bewältigen, die den Sektor sehr hart getroffen haben. Die Glasproduktion wurde vollständig eingestellt. Abgesehen davon dass das an sich schon ein großes wirtschaftliches Problem war, mussten wir auch noch den Erhalt unserer Öfen sicherstellen, die rund um die Uhr befeuert werden müssen. Wir haben uns dafür entschieden, die Öfen durch das Recycling von Glasscherben (Altglas) in Betrieb zu halten, anstatt neues Glas zu produzieren. Auf diese Weise konnten wir unsere Position behaupten. Es hat auch dazu beigetragen, die Produktion schnell wieder in Gang zu bringen, als sie endlich wieder aufgenommen werden konnte.“

„Der Markt hat sich schnell erholt. Und zu der bereits hohen Nachfrage unserer eigenen Kunden kam noch die zusätzliche Nachfrage anderer Floatglashersteller hinzu, die zunächst Reparaturen an ihren Öfen durchführen mussten. Infolgedessen sind wir seither voll ausgelastet und haben sogar noch Glas von anderen Firmen unserer größeren Gruppe hinzugekauft, um die außergewöhnlich hohe Nachfrage in der britischen Glasindustrie zu decken.“

>> Nachhaltig

„In Zukunft ist Nachhaltigkeit das Schlüsselwort. Sie betrifft jeden Aspekt unseres Geschäfts, von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Im Bereich der Entwicklung ist Pilkington ein anerkannter Marktführer mit einer langen Geschichte der Innovation. Das beweisen Produkte wie Pilkington **K Glass™** und Pilkington **Suncool™**, die beide hervorragende Umwelteigenschaften aufweisen. Was die Fertigung betrifft, so waren wir das erste Unternehmen weltweit, das im Rahmen des HyNet North West-Projekts Öfen mit 100 % Wasserstoff getestet hat. Dabei handelte es sich um ein komplexes, aber erfolgreiches Projekt, das gut zeigt, was die Zukunft zu bieten hat.“

„Das dritte Element der Nachhaltigkeit ist für uns der Vertrieb, und hier kommt unsere Zusammenarbeit mit Nijman/Zeetank ins Spiel. Die Beziehung zwischen unseren beiden Unternehmen besteht seit mehr als 50 Jahren und ist heute so stark wie eh und je. Nijman/Zeetank ist unser bevorzugter Transportpartner.“

>> Beeindruckt

„Wir sind tief beeindruckt von all den Anstrengungen, die sie in letzter Zeit zur Untersuchung des Potenzials alternativer



Neil Syder von Pilkington UK ist beeindruckt von der Arbeit, die Nijman/Zee tank vor allem im LNG-Bereich geleistet hat.

Kraftstoffe, insbesondere von Flüssigerdgas (LNG), unternommen haben. Dies ist eine zeitgemäße Lösung, die sofort angewendet werden kann, während die Industrie schrittweise ihr langfristiges Ziel der Elektrifizierung verfolgt. Darüber hinaus hat sich Nijman/Zee tank der Effizienz seiner betrieblichen Aktivitäten gewidmet, indem leichtere Fahrzeuge eingesetzt werden, die schwerere Lasten tragen können.“

„Nijman/Zee tank ist auch energisch gegen den weit verbreiteten Fahrermangel vorgegangen. Just-in-time-Lieferungen sind für viele unserer Kunden von größter Bedeutung, insbesondere in der Bauwirtschaft, wo Verzögerungen zu Produktions-

ausfällen und sehr hohen Zusatzkosten führen können. In dieser Hinsicht können wir uns darauf verlassen, dass Nijman/Zee tank unsere Lieferketten wie geplant in Gang hält.“

>> Vertrauen in die Zukunft

„Wenn man all das zusammenzählt: eine nachgewiesene Erfolgsbilanz, eine lange Geschichte der Innovation, die Bereitschaft zur Anpassung und Veränderung, leidenschaftliche und begeisterte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Fähigkeit, neue und nachhaltige Lösungen umzusetzen, ist schnell verständlich, warum ich zuversichtlich in die Zukunft blicke. Und diese Zukunft mit einem vertrauenswürdigen Vertriebspartner wie Nijman/Zee tank

teilen zu können, ist für mich das letzte Teil des Puzzles.“

„Ich habe keinen Zweifel, dass Glas eine vielversprechende Zukunft hat. Die Menschen wollen heute immer mehr mit der Natur verbunden sein, und Glas ist das Mittel, das wir in Gebäuden einsetzen können, um dies zu ermöglichen.“

„Zusammenfassend sehe ich es als unsere Aufgabe an, das Leben der Menschen zu verbessern. Das ist kein kleines Ziel, aber ich glaube, dass wir es erreichen können.“ <<

Landesmeisterschaft: Sicherster Fahrer der Niederlande, warum mitmachen?

Die TVM-Versicherung sucht den sichersten Fahrer der Niederlande. Die Landesmeisterschaft „Veiligste Chauffeur“ ist ein Wettbewerb, bei dem die Versicherungsgesellschaft den sichersten LKW-Fahrer der Niederlande sucht. Bei der Meisterschaft traten niederländische LKW-Fahrer gegeneinander an.



(Foto: Gerlinde Schrijver)

Der Wettbewerb bestand aus einem Online-Teil mit Wissensfragen und einer physischen Veranstaltung zum Abschluss. Nach der Online-Phase qualifizierten sich die besten 25 LKW-Fahrer für das Finale. Auf dem TT Circuit in Assen kämpften die Finalisten am Samstag, den 25. September, in verschiedenen Tests um den Titel. Die Veranstaltung auf der Rennstrecke fand unter Einhaltung der damals geltenden Corona-Regeln statt. Der Gewinner der Meisterschaft darf sich ein Jahr lang der sicherste Berufskraftfahrer der Niederlande nennen.

Nijman/Zeetank gewinnt TVM-Preis für sicheren Transport

Die Nijman/Zeetank International Logistic Group aus Spijkenisse hat den TVM-Preis für sicheren Transport gewonnen. Dieser Jurypreis wird an ein Unternehmen verliehen, das aufgrund seiner sozialen Verantwortung einen positiven Beitrag zur Verkehrssicherheit leistet. Die Jury besteht aus den acht Partnern der TVM Awards.

Frits Bakker, Niederlassungsleiter von Nijman/Zeetank, nahm zusammen mit Roy Ruesen den TVM-Preis vom Juryvorsitzenden Charles Engelaar, Marketingdirektor von Volvo Trucks Niederlande, entgegen.

Nijman/Zeetank erhielt die Auszeichnung, weil das Unternehmen seinen Beschäftigten „ein komplettes Sicherheitspaket“ bietet. „Bei Nijman/Zeetank hört die Sicherheit nicht auf, wenn der Fahrer aus seinem Führerhaus aussteigt oder nach Hause geht. Auch im Privatbereich gibt es Investitionen in die Sicherheit der Arbeitnehmer“, heißt es im Bericht der Jury.

Insgesamt war es ein unterhaltsamer und gut organisierter Tag und mehrere Kollegen zeigten sich mit dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden. <<



Der Nijman/Zeetank-Kollege Roy Ruesen hatte sich mit Begeisterung für diese Veranstaltung angemeldet und schaffte es, sich als einer der besten 25 LKW-Fahrer für den Finaltag zu qualifizieren. Die Tageszeitung De Gelderlander hat Roy die folgenden Fragen gestellt.

Roy, wie sind Sie in die Top 25 der sichersten Fahrer in den Niederlanden gekommen?

„Mein Arbeitgeber hat mich darauf aufmerksam gemacht, und da ich Wettbewerbe liebe, hielt ich es für eine gute Idee. In der Online-Vorrunde, die Fragen zum Fahrerberuf, einen Reflextest und einen Stresstest umfasste, schnitt ich so gut ab, dass ich unter den etwa tausend Teilnehmern als 13. endete.“

Hoffen Sie, dass Ihre Teilnahme an diesem Wettbewerb das Image der Berufskraftfahrer verbessern wird?

„Natürlich, ich möchte zeigen, dass wir als Berufskraftfahrer einen guten Job machen. Ich hoffe, dass die Leute es sehen und denken ‚Mensch, der Beruf des Kraftfahrers ist doch gar nicht so schlecht.‘ Schließlich ist in den letzten Jahren in dieser Branche ein ziemlich großer Personalmangel entstanden. Das sehe ich auch bei meinem Arbeitgeber.“

Leider schaffte es Roy nicht auf einen der ersten drei Plätze. Die drei besten verbliebenen Kandidaten kämpften um den Titel.



René de Baat aus Klaaswaal erwies sich als der Beste und ist daher der Gewinner der niederländischen Meisterschaft „Veiligste Chauffeur“.

Die Meisterschaft war der Höhepunkt der TVM Awards, so der Name des Sicherheitsprogramms der TVM-Versicherung. Das Hauptziel der TVM Awards besteht darin, alle Verkehrsteilnehmer für ein sicheres Fahrverhalten zu sensibilisieren und so einen Beitrag zur Verkehrs- und Transportsicherheit in den Niederlanden zu leisten. Aus den Händen von Michel Verwoest, CEO der TVM-Versicherungen, erhielt René de Baat den TVM Award, der mit dem Titel des sichersten Fahrers der Niederlande verbunden ist. <<

Vorstellung von Daniel Sawdon

Daniel Sawdon wurde im April 2021 als Business Development Manager UK eingestellt. Seitdem hat er sich in seiner neuen Position eingelebt, in der er Kontakte zu bestehenden und neuen Kunden knüpft.

„Nach dem Erwerb eines Honours Bachelor-Abschlusses an der Teesside University habe begann meine berufliche Karriere bei Bulkhaul, wo ich viel über die Branche und die Anforderungen der Arbeit in diesem schnelllebigen, sich ständig verändernden Umfeld gelernt habe. Ich bin jetzt 28 Jahre alt und habe sieben Jahre Branchenerfahrung in meinem Rucksack. In diesen sieben Jahren hatte ich sowohl operative als auch kaufmännische Positionen inne und war oft für eine Kombination aus beidem



verantwortlich. In meiner Arbeit habe ich mich mit verschiedenen Märkten weltweit befasst, darunter Europa, der Nahe Osten und Asien.“

„Ich habe mich immer mehr mit dem kommerziellen Funktion im Vertrieb verbunden gefühlt, weshalb ich den nächsten Schritt in meiner Karriere als

UK Business Development Manager gemacht habe. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass meine Kenntnisse der operativen Anforderungen in der ISO-Tankschiffahrtsbranche mit dazu beigetragen haben, meine kaufmännischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Ich habe nun diese berufliche Veränderung vorgenommen und bin sehr stolz auf die Position, die Nijman/Zeetank mir anvertraut hat. Ich bin dem Unternehmen dankbar für das Vertrauen, das es in mich gesetzt hat, um seine Erwartungen zu erfüllen. Ich bin entschlossen, diesen Glauben an mich durch eine lange und erfolgreiche Karriere bei Nijman/Zeetank zurückzahlen und hoffentlich sowohl meine persönlichen Ziele als auch die des Unternehmens zu erreichen.“ <<

Neues Mautsystem in Polen: e-TOLL

Das Autobahnnetz in Polen wird ständig erweitert. Im August 2021 betrug die Gesamtlänge der Autobahnen und Kraftfahrstraßen mehr als 4.350 Kilometer. Als Polen 2004 der Europäischen Union beitrug, waren es nur 781 Kilometer gewesen. Allerdings war das Verkehrsaufkommen zu jener Zeit wesentlich geringer als heute. Letztendlich soll die Gesamtlänge des Straßen- und Autobahnnetzes bis 2030 auf über 8.000 Kilometer anwachsen.

Für das Funktionieren des Verkehrssektors – im Hinblick auf die Sicherheit, die Fahrzeit und die Kosten der angebotenen Verkehrsdienste – sind gute mehrspurige Autobahnen ein wichtiger Faktor. Fahrzeuge über 3,5 t müssen in Polen für die Benutzung von Autobahnen und Kraftfahrstraßen zahlen. Die Tarife werden nach der Anzahl der gefahrenen Kilometer, der Fahrzeugkategorie (t) und der Emissionsklasse, der so genannten Umweltfreundlichkeit des Fahrzeugs, berechnet. Je neuer und umweltfreundlicher das Fahrzeug ist, desto niedriger ist die Maut.

Das alte Mautsystem (viaTOLL) wurde im Oktober dieses Jahres außer Betrieb genommen. Alle Transportunternehmen haben sich auf das neue System, e-TOLL genannt, umgestellt.

>> Was bedeutet dies in der Praxis?

Der Betrieb des viaTOLL-Systems basierte auf einer Technologie mit Portalen, die sich über der Straße befinden, und OBU's (On-Board-Units) in den Fahrzeugen. Diese OBU's wurden von den Portalen erkannt, und auf diese Weise wurden die Mautgebühren erhoben. Transportunternehmen verwendeten in der Regel Flottenkarten und zahlten erst nach der Benutzung der Mautstraßen.

Das neue e-TOLL-System, das in die Zuständigkeit des Leiters der nationalen Steuerbehörde (KAS) fällt, basiert auf der Technologie der Positionsbestimmung des Benutzers mittels Satellitenortung über die so genannten virtuellen Portale. Jeder Benutzer eines Fahrzeugs mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t kann eine von drei Möglichkeiten wählen, um Standortdaten an das System zu übermitteln: die Nutzung einer kostenlosen App auf einem mobilen Gerät (z.B. einem Telefon), ein werkseitig in die Fahrzeuge eingebauter GPS-Tracker (so genannter ZSL) oder On-Board-Units (OBU's). Die alten Geräte sind nicht mehr brauchbar.



Bei allen drei Datenübertragungsmethoden (App/ZSL/OBU) müssen Transportunternehmen neben der Maut auch die monatlichen Grundgebühren für ein Datenübertragungsabonnement entrichten. Damit musste man sich bisher nicht auseinandersetzen. Beim dem neuen e-TOLL-System können Flottenkartenlösungen, welche die Mautgebühren nach der Benutzung der Mautstraßen abdecken, auch als „Nachzahlung“ bezeichnet, vorerst nicht verwendet werden. Aus der Ankündigung von e-TOLL geht hervor, dass die Einführung von Flottenkarten erst ab Juli 2022 möglich sein wird. Dies bedeutet erhebliche organisatorische Unannehmlichkeiten und zusätzliche Kosten (Vorauszahlung der Mautgebühren) für Spediteure, die derzeit Flottenkarten verwenden.

Auch der EETS, mit dem Transportunternehmen Mautgebühren für Straßen abrechnen können, die unter den elektronischen Mautdienst der Europäischen Union fallen, funktioniert noch nicht. Nach Angaben von e-TOLL gibt es derzeit kein Unternehmen, das den EETS im Bereich der vom Leiter der KAS verwalteten Mautdomäne in Polen anbietet. Derzeit laufen die Akkreditierungsverfahren der ersten EETS-Anbieter.

Angesichts des Einführungsdatums des neuen Systems blieb aus Sicht der Arbeitsplanung von Transportunternehmen nur sehr wenig Zeit für die Registrierung und die Auswahl der Datenübertragungsmethode sowie die eventuelle Installation von Geräten zur Fahrzeugortung.

Die Entwicklungen sind ständig im Gange, sodass sich die Situation immer wieder ändert. Alle aktuellen Informationen sind zu finden auf: www.etoll.gov.pl <<

Halbierung der NO_x-Emissionen von LKWs

Der Ausstoß von CO₂, Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub (PM₁₀) durch LKWs ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Man könnte sogar sagen, dass der Güterkraftverkehr um vieles sauberer geworden ist. Dies geht aus den Zahlen der Veröffentlichung „Mobilität in Cijfers Auto's“ des Verbands der niederländischen Fahrrad- und Automobilindustrie (RAI Vereniging) und des Verband niederländischer KFZ-Händler und -Werkstätten (Bovag) hervor. Vor allem die Emissionen von Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub (PM₁₀) sind stark zurückgegangen, und zwar um fast 36 % bzw. 50 %.

Aufgrund strengerer europäischer Emissionsvorschriften sowie kontinuierli-

cher Innovationen bei Verbrennungsmotoren und Elektrofahrzeugen wurden in den letzten zehn Jahren große Fortschritte bei der Verringerung schädlicher Emissionen erzielt. Die Automobilindustrie ist mit Investitionen von über 60 Mrd. EUR pro Jahr der größte Investor in Forschung und Innovation in Europa. „Mobilität in Cijfers“ zeigt auf der Grundlage von Daten des Planbureau voor de Leefomgeving (Planbüro für die natürliche Umwelt, PBL), dass die NO_x-Emissionen des gesamten Straßenverkehrs im Jahr 2019 um 36 Prozent niedriger waren als im Jahr 2010. Der Rückgang der NO_x-Emissionen aus allen Quellen zusammengenommen betrug in diesem Zeitraum 20 Prozent. Der Straßenverkehr emittierte 2019 auch

50 Prozent weniger Feinstaub, während alle Quellen zusammen eine Reduzierung um 23,1 Prozent erreichten.

Auf detaillierter Ebene zeigen die Zahlen bis einschließlich 2018, dass die Stickoxidemissionen von PKWs um 11,3 % und die von LKWs um 52,2 % gesunken sind. Die Feinstaubemissionen gingen bei PKWs um 81,3 Prozent und bei LKWs um 78,6 Prozent zurück, wobei die durch (Reifen-)Verschleiß verursachten Emissionen nicht berücksichtigt wurden. Die gesamten CO₂-Emissionen des Straßenverkehrs in den Niederlanden sind seit 2010 um 4,2 Prozent gesunken, während die Zahl der PKWs, Nutzfahrzeuge und motorisierten Zweiräder Ende 2018 um rund 10 Prozent gestiegen ist. <<

2021 – das Jahr des Brexit

Als im Jahr 2020 in letzter Minute ein Handelsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zustande kam, wurde der Brexit, d. h. der geregelte EU-Austritt, zum 1.1.2021 vorerst gerettet.

Durch die Einigung wurde die Einführung von Einfuhrsteuern verschiedenster Art vermieden. Trotz des Abkommens hat sich viel geändert und verursacht der Brexit immer noch eine Menge zusätzlicher Arbeit. Ein großer bürokratischer Aufwand, sowohl für den Verlager als auch für den Logistikdienstleister, was zu längeren Transitzeiten und höheren Transportkosten geführt hat. In den Häfen kommt es aufgrund von Zollformalitäten und -kontrollen zu größeren Verzögerungen.

Im Vorfeld wurde viel getan, um sicherzustellen, dass alle Prozesse so reibungslos wie möglich ablaufen. Die auftretenden Probleme sind vor allem auf die vorherrschende große Unsicherheit zurückzuführen. Auch waren bei weitem nicht alle Unternehmen gleich gut vorbereitet. In den Häfen änderten sich die Verfahren, und auch die Buchung bei den Reedereien änderte sich. Außerdem waren nicht alle von ihnen eindeutig, sodass wir gezwungen waren, unterschiedliche Verfahren anzuwenden. All diese neuen Verfahren führten zu einer erheblichen Überlastung der Hafenterminals sowohl in den Niederlanden als auch in Belgien, vor allem aber im Vereinigten Königreich. Gegenwärtig gibt es im Vereinigten Königreich immer noch mehrere Terminals, an denen es zu erheblichen Überlastungen kommt. Zudem gibt es immer noch Terminals, die mit Containern und Trailern

überfüllt sind. Die Gründe dafür sind die sich verzögernden Zollformalitäten und der große Mangel an Transportkapazitäten. Nijman/Zeetank hat von Anfang an darauf hingearbeitet, die durch den Brexit entstandene Mehrarbeit so weit wie möglich zu automatisieren. Trotz der Maßnahmen hat diese Zeit für unsere Beschäftigten eine hohe zusätzliche Arbeitsbelastung mit sich gebracht. Sie arbeiteten hart daran, die Probleme zu lösen und die Kunden möglichst gut über den Stand der Transportaufträge zu informieren, was nicht immer einfach war.

Die meisten mit dem Brexit zusammenhängenden Probleme sind weitgehend unter Kontrolle, und die Prozesse sind einigermaßen bis gut aufeinander abgestimmt. In den kommenden Monaten wird es erneut zu Änderungen kommen. So wird es beispielsweise Zollformalitäten für die Verschiffung leerer (ungereinigter) Tanks geben und werden sich die Zollverfahren für verschiedene Produktgruppen ändern, was zu zusätzlichen Verzögerungen führen kann.

Das Vereinigte Königreich ist derzeit mit großen Kapazitätsengpässen im Logistiksektor konfrontiert, was bedeutet, dass viele Sendungen nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt werden können. Nijman/Zeetank und seine britischen Spediteure tun alles, um so viel Transportkapazität wie möglich zu sichern und die Fahrer zu halten. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass sich die Notlage auf dem britischen Transportmarkt kurzfristig beseitigen lässt. Die Auswirkungen werden wir auch im Jahr 2022 noch zu spüren bekommen. <<

Unsere Niederlassungen



Nijman/Zeetank Internationale Transporten BV
Nijman/Zeetank Internationale Tanktransporten BV

Wattweg 2 - 3208 KH Spijkenisse
P.O. BOX 85 - 3200 AB Spijkenisse
Niederlande
Tel.: +31 (0) 181 - 691 900
Fax: +31 (0) 181 - 691 919
info@nijman-zeetank.com



Nijman/Zeetank International Transport Ltd

Washway Lane Merseyside - St. Helens WA10 6PE
Großbritannien
Tel.: +44 (0) 1744 - 694000
Fax: +44 (0) 1744 - 616911
info@nijman-zeetank.com

Nijman/Zeetank Internationale Tanktransporten BV

Ferries House, Ferries Street, Hedon Road - Hull HU9 1RL
Großbritannien
Tel.: +44 (0) 1482 - 381481
Fax: +44 (0) 1482 - 381482
info@nijman-zeetank.com



Nijman/Zeetank International Transport Sp. z o.o.

ul. Zarzekowice 18 - 27-600 Sandomierz
Polen
Tel.: +48 15-8335100-103
Fax: +48 15-8335105
info@nijman-zeetank.com

Verkaufsniederlassung Deutschland



Nijman/Zeetank Internationale Tanktransporten BV

Tel.: +49 (0) 174 3249918
Fax: +31 (0) 181 - 691 999
info@nijman-zeetank.com

Impressum

Auflage

1000 Exemplare

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe erscheint im
Oktober 2022

Redaktion

Chantal Poldervaart

Gestaltung

Studio Pompe, Schoonhoven

Layout

Bastion X, Brielle

Druck

MediaCenter, Rotterdam